

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 6

Artikel: Dem Pilatusgeist ein Schnippchen geschlagen
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das ist geschafft!
Ein mächtiger
Baumstamm
wurde entastet
und an das
Zugseil gehängt.



FOTOS: E. REINMANN

Kantonale Führungsinstanzen
bei der ZSO Hergiswil

Dem Pilatusgeist ein Schnippchen geschlagen

Der Pilatusberg hat sein eigenes Wetter und seine eigenen Launen. Schuld daran ist wohl der Pilatusgeist, eine uralte Sagengestalt, die noch heute im Volk lebendig ist. Nidwaldner Zivilschützer aus der Gemeinde Hergiswil liessen sich von ihm nicht beeindrucken.

EDUARD REINMANN

Ende Mai leisteten 130 Zivilschutzpflichtige auf den Alpen und in den Wäldern am Fusse des Pilatus Arbeitseinsätze. Die Alpen wurden von gewaltigen Steinbrocken und herniedergefahrenen Baumstämmen geräumt, verschüttete Wasserrinnen wurden ausgehoben, Windholz zusammengetragen und beschädigte Wege instandgestellt. Dem Einsatz voraus ging eine halbjährige Planung. Als Zielsetzung nannte Ortschef Josef Blättler die Tauglichkeitsprüfung von Mannschaft, Maschinen und Geräten. Auch allfällige Führungsschwächen sollten aufgedeckt werden.

Bei den im Einsatz stehenden vier Detachementen, die in schwer zugänglichem Gebiet viele Kilometer auseinanderlagen, kam den logistischen Diensten – Versorgung, Transport und Übermittlung – eine



Hanspeter Marzer, Chef des Ortsführungsstabes, testet das AWITEL.

besondere Bedeutung zu. Insbesondere musste die Kommunikation zwischen den Detachementen und zur Einsatzleitung sichergestellt werden. Das war die Stunde für das drahtgebundene Kommunikationssystem AWITEL von Siemens Albis. Unter Einbezug bestehender Amtsleitungen wurde ein weitverzweigtes Kommunikationsnetz aufgebaut und auf seine Tauglichkeit getestet. Es funktionierte fast zu gut. Doch wer kann es den Zivilschützern



Ortschef Josef Blättler war sehr zufrieden mit der geleisteten Arbeit.

«im Felde» verdienen, dass sie die Chance nutzten, um mit staunenden Angehörigen ein Gespräch von Orten aus zu führen, wo es sonst weit und breit keinen Telefonanschluss gibt?

Grosses Interesse zeigten Ortschefs und Führungsverantwortliche aus dem ganzen Kanton, die sich die Gelegenheit nicht entgehen liessen, ein modernes Kommunikationssystem kennenzulernen. ▀